

Pseudopech

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 35

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-615574>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rache ist süß

Jedes Jahr die gleiche Geschichte: Zahlreiche «Tierfreunde» setzen ihre Hunde, Katzen oder anderen Haustiere einfach irgendwo aus, damit sie unbeschwert und jeder Verantwortung enthoben in die Ferien verreisen können.

Nun hat sich aber diesen Sommer folgende Geschichte zugezogen. Ein Ehemann und Hundebesitzer wollte zu seiner Frau, die sich bereits seit vierzehn Tagen an der Adria aufhielt, in die Ferien reisen. Das einzige Problem war nur noch sein Hund, sein Lassie. Mitnehmen konnte er ihn nicht. Er hatte auch kein Tierheim gefunden. Oder die Kosten gescheut. Bekannte, die den Hund hätten aufnehmen können, besass er auch nicht.

So nahm er denn am Vorabend der Abreise seinen Hund und einen langen Strick und ging in den Wald hinaus. Dort wollte er das Tier an einer Bank anbinden und seinem Schicksal überlassen.

Nur muss offensichtlich etwas schiefgelaufen sein. In der Hast und Aufregung – und weil vermutlich auch der Hund ahnte, was da mit ihm zu geschehen hatte.

Am Schluss war jedenfalls der Mann, der Hundebesitzer, fest mit Strick und Karabinerhaken am Bänklein festgebunden, derweil der Hund im dunkeln Wald verschwand. Zum Glück, also zum Glück für den schäbigen Hundebesitzer, war es seiner Frau nicht ganz geheuer, als im Hotel an der Adria unten anstelle ihres Mannes plötzlich der Hund allein auftauchte!

Natürlich veranlasste die besorgte Gattin sofort die nötigen Nachforschungen. Als man ihren Mann dann endlich im Wald draussen halb verhungert und verdurstet fand, konnte der nur noch ganz schwach bellen, das heisst winseln ...

Was, Sie glauben diese Geschichte nicht? Alle Achtung. Sie müssen aber zugeben, dass es nicht so schwer ist, halbwegs glaubwürdige sensationelle hochsommerliche Zeitungsmeldungen zu verfassen!

Hans H. Schnetzler

Fehlprognosen

Du liebe Zeit, was alles haben uns Wetterpropheten bis hinauf zu Professorenrang verheissen in Sachen Sommer 1984! «Wiederholung von 1983» war eine der gängigsten Fehlprognosen, erarbeitet mit Hilfe von Wissenschaft und Zipperlein. Nun, seit der kürzlich verstorbene Stammvater der statistischen Meinungsforschung, George Horace Gallup, 1936 Franklin Roosevelts Wahl zum US-Präsidenten richtig prophezeite, aber 12 Jahre später mit der Voraussage für Dewey (Truman siegte) voll in den Kakao trampete, gibt es ein Verb, das mittlerweile auch ausserhalb der Meinungsforschung gebräuchlich geworden ist: sich vergallupieren! *Wt.*

Pseudopech

Wiens «Neue Kronen-Zeitung» verbreitet sich ironisch über «Pech» als Ausrede der österreichischen Sportler. Schuld am schlechten Abschneiden

der olympischen Radfahrer ist angeblich die Zeitverschiebung zwischen Österreich und der amerikanischen Westküste, von wegen nichtakklimatisiert. Ein österreichischer Olympionike schießt Löcher in die Luft, statt Tontauben zu treffen. Pech: die Maschine, die Tontauben abschießt, arbeitet anders als in der Heimat. Und die Hoffnungen Österreichs, im Segeln zu Olympiamedailen zu kommen, sei in Los Angeles leider «vom Wind verweht» worden. Das Blatt: «Ganz so, als ob der Wind der grösste Feind des Seglers wäre!» *Gino*

Konsequenztraining am Gmües-Fesch

Über 40000 Besucher erfreuten sich an der Gemüseschau in Ins am Angebot von Frischgemüse, während der Festwirt kartonweise Erbsli-mit-Rüebli-Büchsen in seine Küche schleppte ...

Tatsächlich beobachtet von *Hubi*

Autofreies Braunwald, Panorama

1984



Preisgünstige Herbstferien in der Ostschweiz



1250–1900 m ü. M.
Einzige «autofreie»
Sonnenterrasse der
Ostschweiz

50 km Wanderwege, Sessel- und Gondelbahn • Tennis, Minigolf, Vita-Parcours • Öffentliches und 2 hoteleigene Hallenbäder • «Fit im Sommer»-Arrangement 7 Tage HP ab Fr. 380.— • Geführte botanische Exkursionen • 8 Hotels mit HP von Fr. 46.— bis 90.— • Chalets, Ferienwohnungen, Appartements, SJH und Berghäuser • Alpine Rosenanlagen in Blüte bis Oktober • Direktumstieg ab SBB-Haltestelle, genügend (auch gedeckte Plätze).
Verkehrsbüro, 8784 Braunwald, Telefon 058/84 11 08

Heiden

800 m ü. M., 5 km vom Bodensee, ausgedehntes Wanderwegnetz.

Hotel Krone

Ein Haus zum Wohlfühlen: Alle Zimmer mit WC oder Bad/Dusche und WC, Telefon und Radio. Gemütliche Aufenthaltsräume, separater Fernsehraum. Geheiztes Schwimmbad im Hotelpark. Gedeigene Restaurants, Terrassen-Restaurant. Sehr gepflegte Küche. Parkplatz.

H. Kühne, Telefon 071/91 11 27,
Telex 71101, 9410 Heiden

Wildhaus Hotel Friedegg



Renoviert im heimeligen Toggenburger Stil. Günstige Pauschalarrangements für Senioren, Familien (Baby-Sitting), Wanderfreunde und Fischer. Eigene Fischpacht.

Auskünfte und Prospekte:
Familie Wyss, Telefon 074/5 13 13
9658 Wildhaus

Arbon Bodensee Steinach, Roggwil



Für Ferien, Weekend, Gesellschafts- und Vereinsausflüge. Prächtige Seequaianlagen mit beheiztem Schwimmbad. Romantisches Strandbad und Camping. Wanderparadies. Erstklass- und gutbürgerliche Hotels.

Ein See – drei Länder – 1000 Möglichkeiten.

Auskunft:
Verkehrsverein Arbon, Bahnhofstrasse 26, 9320 Arbon
Telefon 071/46 65 77, Telex 71180



MOSSE